

EINFÜHRUNG

Wenn Sie das Programm QuarkXPress beherrschen, werden Sie sich schnell in VivaPress Professional zurechtfinden. VivaPress[®] Professional arbeitet völlig rahmenorientiert und bietet zur schnellen Anwahl von Befehlen eine Vielzahl von Tastenkombinationen und Paletten. Trotzdem handelt es sich bei VivaPress[®] Professional nicht um eine einfache Erweiterung bekannter Layoutprogramme. Diese Einföhrung soll Ihnen vielmehr zeigen, da\$ VivaPress[®] Professional eine völlig neue Kategorie von Layoutprogrammen dargestellt. Durch seine logische Struktur und seine umfangreiche Funktionalitöt wurde ein Programm geschaffen, das nur oberflöschlich betrachtet mit Programmen der Konkurrenz vergleichbar ist. Viele Ihnen bekannte Konzepte wurden aufgegriffen und konsequent zu Ende gedacht.

Um die vielen Funktionen von VivaPress[®] Professional sinnvoll einzusetzen, ist es notwendig, die Grundkonzepte des Programms zu kennen und umzusetzen. Zwar werden Sie sich als QuarkXPress-Anwender auch ohne Dokumentation schnell zurechtfinden, jedoch nach einer Weile werden Sie sich vielleicht wundern, warum VivaPress[®] Professional auf bestimmte Aktionen gar nicht oder anders reagiert. Diese Einföhrung hat also zum Ziel, alte Denkweisen aufzubrechen und neue Anregungen und Perspektiven zu eröffnen. Wie Ihnen viele Umsteiger bestötigen werden, wöre es nösmlich völlig falsch, bestimmte Aufgaben in der Weise zu erledigen, wie Sie dies bisher getan haben.

OBERFLÄCHE

Wie bereits erwähnt, arbeitet VivaPress Professional vollständig rahmenorientiert. Um also Texte oder Bilder einzugeben und zu platzieren, müssen zunächst entsprechende Objekte vom gewünschten Typ erstellt werden.

Ein weiteres Grundprinzip von VivaPress Professional ist die Trennung von Form und Funktion. Alle Formen von geschlossenen Objekten, ob Rechteck, Ellipse, Polygon oder Bezierobjekt, können die Funktion Grafik, Text oder Bild annehmen. Daher kann ein Grafikobjekt zunächst in ein Textobjekt und später beispielsweise in ein Bildobjekt umgewandelt werden. Aus diesem Grund besitzt VivaPress Professional kein Werkzeug, um ein Textobjekt oder ein Bildobjekt zu erstellen. Diese Technik ist zwar zunächst ungewöhnlich, bietet aber, wie Sie im Verlauf dieser Einführung sehen werden, unschätzbare Vorteile.

Das dritte Grundprinzip stellt die kontext-sensitive Oberfläche des Programms dar. Das bedeutet, daß Sie bei VivaPress Professional niemals ein Werkzeug wechseln müssen, denn alle Mauszeiger, Menüs und Paletten passen sich an den jeweiligen Arbeitsmodus automatisch an. Diese Technik zeigt Ihnen stets an, welche Befehle sie derzeit durchführen können.

Hierzu ein paar Beispiele:



- ¥ Wenn Sie den Mauszeiger auf ein Textobjekt positionieren, ändert sich der Mauszeiger von einem Pfeil in eine Einfügemarke. Dies bedeutet, daß nach einem entsprechenden Klick der Text bearbeitet werden kann.
- ¥ Wird der Mauszeiger auf einen Rahmen positioniert, ändert sich der Mauszeiger in einen sternförmigen Verschiebezeiger. Der Anwender weiß nun, daß durch einen Mausklick nun das Objekt aktiviert und bearbeitet werden kann.
- ¥ Wird der Mauszeiger auf einen Streckpunkt positioniert, ändert sich er sich in einen hohlen Mauszeiger. Dadurch ist zu erkennen, daß durch einen Mausklick das Objekt gestreckt werden kann.
- ¥ Wird über einem Objekt, dessen Inhalt bearbeitet werden kann, (z. B. Text- oder Bildobjekt) die Befehlstaste gedrückt, ändert sich der Mauszeiger ebenfalls in einen sternförmigen Verschiebezeiger. Dies erspart dem Anwender die genaue Positionierung des Mauszeigers über dem Objektrahmen.
- ¥ Klickt der Anwender in ein Text- oder Bildobjekt, ändern sich automatisch die Modulpalette und das Menü. Nun werden ihm alle Funktionen im Bereich Text oder Bild automatisch zur Verfügung gestellt.

OBJEKTE




Neben der Trennung von Form und Funktion stellt vor allem das sogenannte Aliasobjekt eine zentrale Grundfunktion des Programms dar. Ein Aliasobjekt ist eine virtuelle Kopie eines Originalobjekts, das sowohl den Inhalt als auch die Form des Originalobjekts exakt kopiert. So neu ist dieses Konzept jedoch nicht, denn das Macintosh-Betriebssystem kennt auf Dateiebene bereits das Alias als Zeiger auf eine Originaldatei. Wenn Sie in anderen Programmen mit Musterseiten arbeiten, werden die Objekte dieser Musterseiten auf den Dokumentseiten quasi als Alias dargestellt. Im Verlauf dieses Abschnitts werden Sie feststellen, dass die in VivaPress™ Professional implementierte Aliastechnik die konsequente Weiterentwicklung eines Ihnen schon in Ansätzen bekannten Konzepts ist.

DAS ALIASOBJEKT

Beginnen wir mit einem einfachen Beispiel:

1. Erstellen Sie ein beliebiges Objekt mit Hilfe der **Werkzeugpalette**.
2. Selektieren Sie das Objekt und rufen Sie im Menü den Befehl **Alias** auf oder betätigen Sie die Tastenfolge  .


Original- und Aliasobjekt sind im selektierten Zustand leicht zu unterscheiden, denn ersteres besitzt gefüllte, letzteres hohle Selektionspunkte.

- ¥ Selektieren Sie nun das Originalobjekt, strecken Sie es und weisen Sie mit Hilfe der Objektpalette beispielsweise eine andere Farbe und Linienstärke zu. Wie Sie sehen, vollzieht das Aliasobjekt sämtliche Änderungen automatisch nach.
- ¥ Ändern Sie das Originalobjekt in den Typ **Text** mit Hilfe des Menübefehls **Text** im Menü **Objekt** oder betätigen Sie die Tastenfolge   .
- ¥ Klicken Sie in das Textobjekt und geben Sie einen beliebigen Text ein.

Wenn Sie nun außerhalb des Objekts klicken, wird der eingegebene Text auch automatisch im Aliasobjekt angezeigt.

TEXTVERKETTUNG

Gehen wir nun einen Schritt weiter. VivaPress Professional ist hinsichtlich der Verkettung von Textobjekten außergewöhnlich flexibel. Zum einen lassen sich Textobjekte in allen Formen erstellen, zum anderen können auch Textobjekte verknüpft werden, die bereits Text beinhalten.

- ¥ Erstellen Sie ein Rechteck, eine Ellipse und ein Polygon.
- ¥ Positionieren Sie den Mauszeiger auf einen Streckpunkt des Polygons.
- ¥ Halten Sie die -Taste und die Maustaste gedrückt und ziehen Sie die Maus in eine beliebige Richtung, um ein Bezierobjekt zu erzeugen.
- ¥ Selektieren Sie alle drei Objekte und wandeln Sie diese in Textobjekte um.
- ¥ Klicken Sie in alle drei Objekte und geben Sie einen kurzen Text ein.
- ¥ Klicken Sie neben die Seite oder selektieren Sie ein Objekt, damit die Werkzeugpalette angezeigt wird.
- ¥ Wählen Sie das Verknüpfungswerkzeug und klicken Sie in der Reihenfolge jeweils auf die Objekte in der Sie die Verknüpfung herstellen möchten.
- ¥ Beenden Sie die Verknüpfung beim letzten Textobjekt durch einen Doppelklick.

Nun fließt der Text der beiden zuletzt verknüpften Textobjekte automatisch in das Textobjekt, das den Anfang der Textkette darstellt. Wenn Sie nun in das erste Textobjekt weitere Texte eingeben, fließt der Text automatisch in die verknüpften Textobjekte.

ALIASOBJEKT UND TEXTVERKETTUNG

Doch kommen wir nun zurück zum Aliasobjekt: Nachdem Sie die Verkettung der verschiedenen Textobjekte vorgenommen haben, selektieren Sie z. B. das erste Objekt der Textkette. Obwohl dieses Objekt verknüpft ist, lassen sich im Gegensatz zu anderen Programmen ohne Probleme Kopien erzeugen. Statt jedoch Kopien zu erstellen, erzeugen wir nun vom ersten Textobjekt ein Alias. Gehen Sie dazu in der bereits beschriebenen Weise vor.

Wählen Sie nun erneut das **Verknüpfungswerkzeug** und verbinden Sie das letzte Textobjekt in der Textkette mit dem Aliasobjekt. Nachdem die Verknüpfung mit dem Aliasobjekt vorgenommen wurde, verschwindet der Text im Aliasobjekt. Sie werden sich nun fragen, welchen Sinn das hat. Nun, das verknüpfte Aliasobjekt stellt einen Sonderfall im Textmodus dar. Zwar stellt das Aliasobjekt nun nicht mehr den Inhalt des Originalobjekts dar, es handelt sich jedoch immer noch um ein Aliasobjekt, das alle Änderungen des Originalobjekts auf der graphischen Ebene nachvollzieht.

- ¥ Selektieren Sie nun das Originalobjekt und führen Sie beliebige Änderungen z. B. in Form und Farbe durch. Wie Sie sehen, vollzieht das verknüpfte Aliasobjekt alle Änderungen nach.

Der Profi unter Ihnen hat natürlich sofort verstanden, dass sich das verknüpfte Aliasobjekt so verhält, wie Sie es von einem Musterseitenobjekt her kennen. Nur haben wir in diesem Fall noch gar nicht mit Musterseiten gearbeitet. Doch dazu später mehr.

ALIASOBJEKTE UND TEILEN

Um die Leistungsfähigkeit des Aliaskonzepts in der Praxis unter Beweis zu stellen, wollen wir zunächst eine Visitenkarte erstellen.

- ¥ Erstellen Sie ein neues Dokument mit einer leeren **A4-Seite** im **Hochformat**.
- ¥ Erzeugen Sie interaktiv oder mit Hilfe der **Maßpalette** ein Objekt in der Größe der Seite.
- ¥ Wandeln Sie das Objekt in den Typ **Text** um.
- ¥ Klicken Sie in das Textobjekt und geben Sie Namen, Straße, Postleitzahl und Ort ein.
- ¥ Selektieren Sie den gesamten Text mit Hilfe des Befehls  **A**.
- ¥ Zentrieren Sie den Text mit Hilfe des Einblendmenüs **Ausrichtung** in der **Modulpalette** oder betätigen Sie die Tastenfolge   **Z**.
- ¥ Rufen Sie anschließend den Befehl **Zeilenabstand** im Menü **Text** auf und aktivieren Sie den Befehl **Vertikaler Keil**. Stellen Sie den Keil auf den Eintrag **Mitte** und bestätigen die Einstellungen durch Klicken auf das **OK**-Schaltfeld.

Nun steht der gesamte Text horizontal und vertikal in der Mitte des Textobjekts.

- ¥ Aktivieren Sie nun das Textobjekt und rufen Sie im Menü **Objekt** den Befehl **Teilen** auf.
- ¥ Geben Sie in den Eingabefeldern den Wert 3 und 7 ein.

- ¥ Nun können Sie wählen, ob von den Objekten Kopien oder Aliasobjekte erzeugt werden sollen. Diese Auswahlmöglichkeit zieht sich wie ein roter Faden durch alle Programmdialoge, bei denen Objekte erzeugt werden sollen. Wählen Sie in diesem Fall die Option **Alias** und achten Sie darauf, daß die Option **Textobjekte verbinden** nicht angewählt ist.

- ¥ Bestätigen Sie nun die Einstellungen durch Klicken auf das **OK**-Schaltfeld.

Nun zeichnet VivaPress[®] Professional 21 Visitenkarten. In der linken oberen Ecke befindet sich das Originalobjekt. Alle anderen zwanzig Objekte sind Aliasobjekte. Selektieren Sie nun das Originalobjekt und verändern Sie beliebige Grafik- oder Inhaltsattribute, um die Auswirkungen auf die Aliasobjekte zu beobachten.

Nun wollen wir uns die Aliasobjekte einmal genauer ansehen.

Das Aliaskonzept in VivaPress[®] Professional bietet eine Reihe von Manipulationen für Aliasobjekte an. So kann ein Aliasobjekt jederzeit wieder in ein Originalobjekt umgewandelt werden. Ähnlich wie bei der Verknüpfung von Original- und Aliasobjekten kann ein Aliasobjekt auch einen variablen Inhalt besitzen.

- ¥ Um ein Aliasobjekt wieder in eine bearbeitbare Kopie umzuwandeln, selektieren Sie ein Aliasobjekt aus den bereits erzeugten Visitenkarten und rufen den Befehl **In Kopie umwandeln** im Menü **Objekt/Alias** auf.

Nun können Sie dieses Objekt individuell nachbearbeiten. Sollen nun einige Visitenkarten einen anderen Namen erhalten, machen Sie folgendes:

- ¥ Selektieren Sie ein Aliasobjekt und rufen den Befehl **In variables Alias umwandeln** im Menü **Objekt/Alias** auf.
- ¥ Nun können Sie in das Aliasobjekt klicken und den Inhalt bearbeiten.

Trotzdem handelt es sich bei diesem Objekt immer noch um ein Aliasobjekt, das alle Änderungen des Originalobjekts auf der grafischen Ebene nachvollzieht.

ALIAS UND SEITEN

„Nun, das war bis jetzt schon ganz nett“, wird der eingefleischte Anwender denken, „aber schließlich mache ich nicht den ganzen Tag Visitenkarten.“ Stimmt, und deshalb wollen wir uns nun ein paar praxisnahen Anwendungen zuwenden, die anderen Layoutprogrammen einige Probleme bereiten:

- ¥ Erzeugen Sie nun wieder ein neues Dokument mit einer leeren **A4**-Seite im **Hochformat**.
- ¥ Erzeugen Sie interaktiv oder mit Hilfe der Maßpalette ein Rechteck und eine Ellipse. Stellen Sie sich vor, das Rechteck stellt den Satzspiegel dar, in den Text einfließt, und die Ellipse stellt ein Logo dar.
- ¥ Selektieren Sie die Ellipse und rufen Sie im Menü **Dokument** den Befehl **Seiten einfügen** auf.
- ¥ Im linken Teil des Dialogs geben Sie die Anzahl der neuen Seiten ein, in unserem Beispiel 15.

- ¥ Der rechte Teil des Dialogs ist einigen Anwendern vielleicht schon bekannt. Die **Aliasseiten** arbeiten äquivalent zu den Musterseiten in QuarkXPress. Additiv hierzu oder ausschließlich können auch Objekte der aktuellen Seite übernommen werden.
- ¥ Klicken Sie auf die Checkbox **Objekte übernehmen**.
- ¥ Diese neuen Objekte möchten wir als **Aliasobjekte übernehmen** und auch nur die derzeit **selektierten Objekte**, in diesem Fall die Ellipse.
- ¥ Bestätigen Sie Ihre Einstellungen durch Klicken auf das **OK**-Schaltfeld und achten darauf, daß keine **Aliasseiten übernommen** werden.
- ¥ Um die Seiten sichtbar zu machen, rufen Sie im Menü **Ansicht** den Befehl **Seitenpalette zeigen** auf, sofern diese nicht schon auf dem Monitor sichtbar ist.
- ¥ Anschließend betätigen Sie die QuarkXPress-Anwendern bekannte Tastenfolge **⌘V**, um das **Prozentfeld** in der Palette zu aktivieren. Geben Sie nun einen Skalierungsfaktor von 15% ein.

Nun sehen Sie eine Reihe von Seiten im Überblick. Außerdem erkennen Sie, daß nur das selektierte Objekt der ersten Seite auf die übrigen Seiten übernommen wurde. Um nun festzustellen, ob die Objekte auch als Alias übernommen wurden, machen Sie folgendes:

- ¥ Selektieren Sie die Ellipse auf der ersten Seite.
- ¥ Modifizieren Sie das Objekt in Größe oder Farbe
- ¥ Wenn nun alle vorherigen Schritte ordnungsgemäß durchgeführt wurden, ändern sich nach jeder Modifikation des Originals auch die Aliasobjekte auf den anderen Seiten.

Nun haben wir auf verschiedenen Seiten abhängige Objekte erstellt, ohne mit Muster- oder Aliasseiten zu arbeiten. Um die Vorteile der Aliastechnik noch intensiver zu demonstrieren, stellen wir Ihnen nun eine neue Aufgabe, die augenscheinlich recht einfach aussieht. Wir möchten, daß Sie ein rundes Objekt auf Seite 3 erzeugen, das auf den nachfolgenden drei Seiten erscheint. Diese Aufgabe erfordert bei herkömmlichen Layoutprogrammen schon eine ganze Reihe komplexer Arbeitsschritte. So muß der Anwender in anderen Programmen:

- ¥ Zunächst in den Musterseitenmodus wechseln.
- ¥ Anschließend muß er die Elemente der ersten Musterseite (also die Ellipse) auf die zweite Musterseite kopieren.
- ¥ Nun wird der eigentliche Kreis gezeichnet.
- ¥ Der Anwender wechselt nun vom Musterseiten- in den Dokumentmodus.
- ¥ Abschließend weist der Anwender in diesem Programm die neue Musterseite mit Hilfe der Seitenplatte den bereits vorhandenen Seiten zu.

Nun läßt sich diese Arbeitsweise auch mit VivaPress[®] Professional durchführen. Problematisch ist jedoch, daß eine Änderung der ersten Musterseite (die mit der Ellipse) nicht automatisch auch Änderungen der zweiten Aliasseite (die mit dem Kreis) nach sich zieht. Dies ist für VivaPress[®] Professional zwar kein Problem, jedoch kann man diese Aufgabe auch verblüffend einfach lösen. Im Prinzip möchten wir das aktuelle Objekt ja nur duplizieren. Diese Duplikate sollen aber auf jeweils anderen Seiten erscheinen.

- ¥ Also selektieren wir den Kreis und rufen den Befehl **Duplizieren** im Menü **Objekt** auf.
- ¥ Im Eingabefeld **Anzahl** geben wir den Wert 3 ein.
- ¥ Da die Objekte auf der gleichen Stelle erscheinen sollen, wird kein **Versatz** eingegeben.
- ¥ Natürlich wollen wir abhängige Objekte erstellen und wählen daher die Option **Alias**.
- ¥ Abschließend wählen wir im Dialog die Option **Auf folgende Seite(n)**.
- ¥ Bestätigen Sie nun Ihre Wahl durch Klicken auf **OK**.

Wie man nun sieht, hat VivaPress[®] Professional das Ursprungsobjekt auf den drei folgenden Seiten als Alias dupliziert. Nun möchten wir die Sache noch ein wenig komplizierter gestalten und beobachten, wie sich unserer Mitbewerber schlagen. Wir entscheiden uns nun, die Position der duplizierten Aliasobjekte auf den Seiten zu verändern.

Der Layout-Profi unter Ihnen weiß nun, daß dadurch bei anderen Programmen die Verbindung zur Musterseite verloren geht. Nicht so bei VivaPress[®] Professional, unabhängig davon, ob die Objekte dupliziert wurden oder von einer Aliasseite stammen. Möchten wir nun das Originalobjekt modifizieren, wissen aber nicht genau, wo es sich befindet, dann machen Sie folgendes:

- ¥ Selektieren Sie ein Aliasobjekt.
- ¥ Anschließend rufen Sie im Menü **Objekt/Alias** den Befehl **Original finden** auf.

Dieser Befehl arbeitet genau so, wie Sie es vom Finder des Macintosh-Betriebssystems her kennen. Der Befehl wechselt automatisch zu der Seite, auf der sich das Originalobjekt befindet, und selektiert dieses.

Wir entschließen uns nun, unser Layout zu verändern, indem wir das Original und alle Aliasobjekte um 50 mm nach rechts bewegen. Dazu wollen wir natürlich nicht alle Objekte selektieren und den Versatz in der MaSpalette angeben, sondern dies nur einmal erledigen. Dies geht bei anderen Programmen jedoch nicht.

- ¥ Bei VivaPress[®] Professional selektiert man dazu nur das Originalobjekt und ruft im Menü **Objekt/Lage** den Befehl **Bewegen** auf.
- ¥ Im Dialog gibt man den **horizontalen Versatz** ein
- ¥ Als Option wählt man den Befehl **Aliasobjekte mitbewegen**, damit diese Operation auch auf alle Aliasobjekte, unabhängig von deren Position im Dokument, angewendet wird.
- ¥ Beenden Sie Ihre Einstellungen durch Klicken auf das **OK**-Schaltfeld.

Nach dieser Aufgabe verlangt Ihr Kunde, daß die Logos alle um eine Seite nach unten versetzt werden sollen, der Satzspiegel aber erhalten bleibt. In diesem Fall hätten Sie in Ihrem Layoutprogramm zwei Möglichkeiten. Entweder Sie läschen alle Objekte und positionieren Sie jeweils um eine Seite versetzt, oder Sie fügen zwischen der Seite 3 und 4 eine Musterseite ein. Diese Möglichkeiten stehen Ihnen selbstverständlich auch in VivaPress[®] Professional zur Verfügung, doch das können wir wesentlich intuitiver und damit auch eleganter lösen. Eigentlich wollen Sie die Objekte nur ausschneiden und auf einer anderen Seite einsetzen.

Dann tun wir das doch einfach:

- ¥ Selektieren Sie das Originalobjekt und rufen Sie im Menü **Bearbeiten** den Befehl **Ausschneiden** auf oder betätigen Sie die Tastenfolge **⌘X**.
- ¥ Das Programm teilt Ihnen nun mit, daß das Original noch unselektierte oder geschützte Aliasobjekte besitzt. Diese sollen natürlich auch ausgeschnitten werden. Klicken Sie daher auf das Schaltfeld **JA**.
- ¥ Klicken Sie mit der Maus einfach auf die Seite 4 und rufen Sie im Menü **Bearbeiten** den Befehl **Einsetzen** auf oder betätigen Sie die Tastenfolge **⌘V**.

Nun haben Sie Objekte seitenübergreifend ausgeschnitten und automatisch wieder eingesetzt. Der **Versatz beim Einsetzen** der Seiten läßt sich übrigens im Dialog **Objektvorgaben** im Menü **Bearbeiten/Vorgaben** individuell bestimmen.

Nun haben Sie schon eine Reihe von grundlegenden Techniken in VivaPress[®] Professional kennengelernt. Wenden wir uns nun einmal der Seitenverwaltung zu.

SEITENVERWALTUNG

EINZEL- ODER DOPPELSEITE

In allen Programmen sind Sie gewohnt, Ihre Seiten als Einzel- oder Doppelseiten darzustellen und dies beim Neuanlegen eines Dokuments festzulegen. Diese Einstellung lässt sich nachträglich nicht mehr ändern. VivaPress[®] Professional erlaubt jedoch einen ständigen Wechsel zwischen dem Einzel- und Doppelseitenmodus, da es sich hierbei eigentlich nur um eine Ansicht handelt. Zwar bestimmt der Anwender auch beim Anlegen eines neuen Dokuments in VivaPress[®] Professional, um welchen Dokumenttyp es sich handelt, jedoch dient diese Angabe lediglich der Bestimmung der ersten Aliasseite (Musterseite), wobei auch dies jederzeit geändert werden kann. Weitere Aliasseiten können unabhängig vom Darstellungsmodus wahlweise im Einzel- oder Doppelseitenmodus angelegt werden.

AUSSCHIESSEN

Neben der Darstellung Einzel- und Doppelseite bietet VivaPress[®] Professional auch die Anzeige eines 8- oder 16-Seiten-Bogens. Wem dies nicht ausreicht, der kann optional das Programm Viva[®] Impose einsetzen, das ein komplettes Ausschießen von komplexen Bögen erlaubt.

OBJEKT- UND FARBKONTROLLE

In allen Seitenzusammenstellungen kann der Anwender verschiedene Anzeigekriterien in der Seitenpalette bestimmen. Diese Kriterien sind sowohl objekt- als auch farbbezogen.

- ¥ Öffnen Sie Datei 8-Seiten-Bogen
- ¥ Stellen Sie in der **Seitenpalette** die Anzeige auf den **8-Seiten-Bogen**. Wählen Sie im Einblendmenü **Objekt** der **Seitenlayoutpalette** den Eintrag **Text**.

Nun werden Ihnen alle Seiten angezeigt, die Textobjekte beinhalten. Alle anderen Seiten werden ausgegraut dargestellt.

- ¥ Wählen Sie nun im Einblendmenü **Farbe** der **Seitenlayoutpalette** den Eintrag **Rot**.

Nun werden Ihnen alle Seiten angezeigt, die Textobjekte besitzen und auf denen sich die Farbe **Rot** befindet.

TEXTVERARBEITUNG

Von einem Programm, das aus dem Land Gutenbergs stammt, kann man als Anwender schon einiges im Bereich der Textverarbeitung und Typographie erwarten.

SILBENTRENNUNG

Untersuchen wir zunächst einmal die in allen bekannten Programmen vorhandene Schwachstelle, die Silbentrennung:

- ¥ Erzeugen Sie einen Textrahmen auf der Seite mit einer Breite von mindestens 50 mm und einer Höhe von mindestens 70 mm.
- ¥ Schreiben Sie das Wort `Drucker`
- ¥ Selektieren Sie den gesamten Textbereich
- ¥ Wenden Sie im Menü **Format/Größe** den Befehl **Automatisch** an.

Nach der Anwahl des Befehls wird das Wort `Drucker` automatisch auf Satzbreite gestellt. In der Textpalette wird nun der errechnete Schriftgrad angezeigt.

- ¥ Selektieren Sie nun das Objekt und verkleinern Sie interaktiv oder mit Hilfe der Maßpalette die Breite des Textobjekts.

Nun sehen Sie, daß VivaPress[®] Professional automatisch das Wort `Drucker` korrekt trennt, in dem es den Buchstaben `ck` durch ein `k` ersetzt und zwischen beiden Buchstaben trennt. Vergrößern Sie das Objekt wieder in der Breite, um zu überprüfen, daß VivaPress[®] Professional die Silben auch wieder korrekt zusammenfügt.

Nun trennt VivaPress[®] Professional ein `ck` korrekt, aber wie sieht es mit der Konsonantenverdopplung aus? Das Wort `Schiffahrt` wird immer mit zwei `ff`, das Wort `Sauerstoffflasche` wird immer mit drei `ff` geschrieben. Im Trennungsfall werden jedoch beide Wörter mit drei `ff` geschrieben.

- ¥ Selektieren Sie mit Hilfe des Befehls `⌘A` das Wort `Drucker` und ersetzen Sie es durch das Wort `Schiffahrt`, gefolgt von einem Leerzeichen.

Bei der Eingabe wird das Wort umbrochen und mit drei `ff` dargestellt, obwohl Sie nur zwei `ff` eingegeben haben. Probieren Sie das gleiche ruhig mit dem Wort `Sauerstoffflasche` aus. Wie sieht es jedoch mit anderen Wörtern, wie z. B. `Arbeitsamt` oder `Abitur` aus?

- ¥ Geben Sie im Textobjekt die Wörter `Arbeitsamt` und `Abitur` ein.
- ¥ Trennen Sie die Wörter durch einen Leerschritt.
- ¥ Sollte das Textobjekt zu klein werden, vergrößern Sie es, damit beide Wörter sichtbar sind.
- ¥ Doppelklicken Sie auf ein Wort und rufen im Menü **Text/Silbentrennung** den Befehl **Trennvorschlag** auf.
- ¥ Das Programm zeigt Ihnen daraufhin die korrekten Trennungen `Ar-beits-amt` und `Ab-itur` an.

Andere Programme schlagen hier folgende falsche Trennung vor: `Ar-beit-samt` und `Abi-tur`. Die Liste der falschen Trennung ließe sich noch beliebig fortsetzen.

MEHRSPRACHIGKEIT

Daß VivaPress Professional über eine sehr gute Trennung verfügt, haben wir nun festgestellt, aber wie sieht es mit der Mehrsprachigkeit aus? Diese gute Trennung beherrscht VivaPress Professional für bis zu 18 Sprachen bzw. Dialekte, die optional erhältlich sind.

- ¥ Geben Sie im Text die Zeichenfolge `ÈSo ist das Leben. Cest la vie. This is life.Ç`
- ¥ Markieren Sie den Text und rufen Sie die **Rechtschreibkorrektur** auf.

Die Rechtschreibkorrektur meldet nun beim Wort `ÈestÇ` einen Fehler.

- ¥ Klicken Sie im Dialog auf das Schaltfeld **Abbrechen**.
- ¥ Markieren Sie die Zeichenfolge `ÈCest la vie.Ç` und rufen Sie im Menü **Format** den Befehl **Französisch** auf.
- ¥ Markieren Sie die Zeichenfolge `ÈThis is life.Ç` und rufen Sie im Menü **Format** den Befehl **Englisch** auf.
- ¥ Markieren Sie den gesamten Text und rufen Sie erneut die **Rechtschreibkorrektur** auf.

Nun wird das Programm den gesamten Text durchsuchen und aufgrund der korrekten Sprachzuweisung keinen Fehler finden. Nun machen wir die Probe aufs Exempel.

- ¥ Ändern Sie im deutschen Satz das Wort `ÈistÇ` in `ÈisÇ`, welches wiederum im Englischen ein Wort darstellt.

- ¥ Anschließend ändern Sie im englischen Satz das Wort `ÈisÇ` in `ÈistÇ`, welches wiederum im Deutschen ein Wort darstellt.
- ¥ Anschließend rufen wir wieder die Rechtschreibkorrektur auf und stellen fest, daß im Deutschen `ÈisÇ` kein gültiges Wort darstellt.
- ¥ Fügen Sie hinter dem `ÈisÇ` ein `ÈtÇ` ein und klicken Sie anschließend auf das Schaltfeld **Korrigieren**.
- ¥ Viva findet nun den nächsten Fehler. Hier muß der Anwender das letzte Zeichen (`ÈtÇ`) löschen und anschließend auf das Schaltfeld **Korrigieren** klicken.

Ein mehrsprachiges Dokument muß vor allem auch Informationen über die Sprachverteilung anbieten. Zu diesem Zweck rufen Sie im Menü **Text** den Befehl **Textinformation** auf. In dieser Übersicht wird dem Anwender angezeigt, welche sprachliche Verteilung vorliegt. Derartige Informationen dienen z. B. auch als Abrechnungsgrundlage für Übersetzungsübers.

Wichtig zu wissen: Mehrsprachige Dokumente können in Ihrem Belichtungsstudio problemlos ausgegeben werden, auch wenn der Dienstleister nicht über die entsprechenden Wörterbücher verfügt. Das liegt daran, daß VivaPress Professional alle Trennstellen im Dokument speichert. Somit sind Sie vor Umbruchveränderungen sicher.

AUTOMATISCHE VERZEICHNISSE

Eine häufig gestellte Frage an die Hersteller von Layoutsoftware bezieht sich auf Erstellung von Büchern. Zwar ist es nicht unser Ziel, professionelle Programme zur Erstellung komplexer Dokumentationen zu ersetzen, jedoch bietet VivaPress Professional gegenüber anderen Layoutprogrammen eine Reihe von Funktionen zur automatischen Erstellung von Verzeichnissen verschiedenster Art. VivaPress Professional unterstützt das automatische Erstellen von Stichwort-, Inhalts-, Literatur-, Bild- und Abkürzungsverzeichnissen. Damit lassen sich alle Grundsatzanforderungen an strukturierte Dokumente befriedigen. Grundsätzlich ist die Erstellung von Verzeichnissen auf die aktuelle Datei beschränkt.

SORTIEREN

Um Verzeichnisse dokumentübergreifend zu erstellen, müssen diese im jeweiligen Dokument generiert und anschließend in ein beliebiges Dokument kopiert werden. Um nun diese verschiedenen Verzeichnisse zusammenzufassen, bedienen wir uns der Funktion **Absätze sortieren** im Menü **Text**.

¥ Um dem Beispiel zu folgen, öffnen Sie das Dokument **Verzeichnisse**.

In diesem Dokument befinden sich die Verzeichnisse aus drei verschiedenen Dateien. Der Text wurde nach dem Erzeugen der Verzeichnisse in diesen Dateien in die vorliegende Datei kopiert. Das hier vorliegende Problem besteht darin, daß einige Stichwörter im Text doppelt vorkommen.

Um nun diese drei Verzeichnisse zu einem Gesamtverzeichnis zusammenzuführen:

- ¥ Klicken Sie in das Textobjekt und rufen im Menü **Bearbeiten** den Befehl **Alles auswählen** auf.
- ¥ Rufen Sie nun im Menü **Text** den Befehl **Absätze sortieren** auf.

VivaPress Professional hat nun automatisch die Stichwörter sortiert und doppelte Einträge eliminiert. Dabei geht das Programm ganz einfach vor. Die Funktion **Absätze sortieren** überprüft, ob der Text zwischen Anfang eines Absatzes und dem ersten Tabulatorschritt identisch ist. Wenn dies der Fall ist, geht das Programm davon aus, daß es sich beim vorliegenden Text um ein Verzeichnis handelt.

SUCHEN & ERSETZEN

Eine starke Textverarbeitung zeichnet sich auch durch gute Suchen-und-Ersetzen-Funktionen aus. In VivaPress Professional kann jede beliebige Zeichenfolge gesucht und ersetzt werden. Dies gilt auch für Formatattribute. Das besondere daran ist, daß Zeichenfolgen gesucht und durch Attribute ersetzt werden können. Dadurch ist diese Funktion flexibler als bei vergleichbarer Software. So läßt sich mit wenigen Eingaben die Zeichenfolge **VivaPress Professional** durch eine andere Schriftart oder Farbe ersetzen.

TYPOGRAPHIE

Insbesondere im Bereich Typographie ist VivaPress[™] Professional allen anderen DTP-Programmen weit voraus.

ZEICHEN- STATT ABSATZORIENTIERT

VivaPress[™] Professional ist das erste DTP-Programm, das nicht absatz-, sondern völlig zeichenorientiert arbeitet. Das bedeutet, daŝ alle Textattribute auf jedes einzelne Zeichen anwendbar sind. In anderen DTP-Programmen ist es unmöglig, innerhalb eines Absatzes einen unterschiedlichen Zeilenabstand einzustellen, da sich dieses Attribut immer auf den gesamten Absatz bezieht. Bei VivaPress[™] Professional geht dies genauso problemlos, wie das Einrichten eines individuellen Einzugs. Bei anderen Programmen undenkbar.

Wenn sich alle Attribute auf jedes einzelne Zeichen anwenden lassen, gilt dies natörlig nicht nur fÖr den Zeilenabstand oder fÖr EinzÖge, sondern auch fÖr den Wort- und Buchstabenabstand. Dabei lassen sich alle Einstellungen individuell nach Minimum, Optimum und Maximum bestimmen. FÖr Schrift-Östhetik bietet VivaPress[™] Professional auch die MÖglichkeit, den **Flattersatz** und dessen **Lauf- lÄngenreihenfolge** zu bestimmen.

ZEICHENORIENTIERTE STILVORLAGEN

In der Konsequenz bedeutet dies, daŝ auch Stilvorlagen nicht nur auf ganze AbsÖtze, sondern auch auf einzelne Zeichen anwendbar sind. SpÖtestens jetzt wird der Vorteil der zeichenorientierten Arbeitsweise offensichtlich. Da alle Attribute mit Hilfe

von Stilvorlagen zugewiesen werden kÖnnen, kann eine Textpassage mit verschiedenen Stilen ausgezeichnet und mit der gleichen Stilvorlage sogar in ein Verzeichnis Öbernommen werden.

Markieren Sie innerhalb eines Absatzes mehrere Zeichen und klicken Sie in der Palette **Stilvorlagen** auf einen Eintrag.

NACHFOLGESTILVORLAGEN

Das Stilvorlagenkonzept von VivaPress[™] Professional ist jedoch noch weitaus leistungsfÖhiger. Vielleicht kennen Sie bereits von anderen Programmen die MÖglichkeit, sogenannte Nachfolgestilvorlagen anzulegen. Nachfolgestilvorlagen wirken bei anderen Programmen automatisch, wenn der Anwender im Text eine Zeilenschaltung vornimmt. So kann man beispielsweise definieren, daŝ nach einer Überschrift automatisch ein Vorspann folgt und nach diesem der eigentliche Grundtext. Diese Technik ist zwar recht hilfreich, erlaubt jedoch nur eine sehr eingeschrÖnkte AnwendungsmÖglichkeit.

Da VivaPress[™] Professional nicht absatzorientiert arbeitet, macht es fÖr uns also keinen Sinn, die Nachfolgestilvorlage erst auf eine Zeilenschaltung zu legen. Zweitens halten wir es fÖr sinnvoll, mehrere Entscheidungskriterien anzubieten. Aus diesem Grund kann VivaPress[™] Professional ein Wechsel zu einer Nachfolgestilvorlage bei jedem beliebigen Zeichen vornehmen, das vom Anwender individuell bestimmt wird. DarÖber hinaus lassen sich pro Stilvorlage drei verschiedene Nachfolgestilvorlagen definieren.


Um die Flexibilität dieses Konzepts zu demonstrieren, öffnen wir eine Beispieldatei, mit deren Stilvorlagen wir ein Telefonbuch setzen möchten.



- ¥ Öffnen Sie die Datei 'Telefonbuch'.
- ¥ Machen Sie mit Hilfe des Befehls im Menü **Ansicht** die **Stilvorlagenpalette** sichtbar.
- ¥ Klicken Sie in das Textobjekt.
- ¥ Importieren Sie mit Hilfe des gleichnamigen Befehls im Menü **Ablage** die Datei 'Adressen.TXT'.

Bei dieser Datei handelt es sich um eine Textdatei, die mit Hilfe einer beliebigen Datenbank erstellt wurde. Die Datei besitzt pro Datensatz die drei Felder Name, Adresse und Telefonnummer, im Text jeweils durch einen Tabulatorschritt getrennt. Am Ende eines Datensatzes erfolgt eine Zeilenschaltung.

Die vorbereiteten Stilvorlagen in diesem Dokument sind so aufgebaut, daß auf die Stilvorlage NAME automatisch STRASSE folgt, wenn im Text ein Tabulatorschritt eingegeben wird. Das gleiche gilt für die Nachfolge von STRASSE auf NUMMER. Auf NUMMER folgt automatisch wieder die Stilvorlage NAME, wenn im Text eine Zeilenschaltung vorgenommen wird.

Würde man nun den importierten Text markieren und auf die Stilvorlage NAME in der Stilvorlagenpalette klicken, erhielte der gesamte Text die Auszeichnung der Stilvorlage NAME. Dies verdeutlicht, daß Nachfolgestilvorlagen bei allen Programmen immer nur dann anwendbar sind, wenn der Text auch physikalisch eingegeben wird.

Der hier vorliegende Text existiert jedoch bereits und stammt aus unserer Datenbank. VivaPress Professional muß also nun mitgeteilt werden, daß es sich bei dem markierten Text um eine Eingabe handelt. Dies geschieht mit Hilfe der -Taste.

- ¥ Markieren Sie den gesamten Text mit Hilfe des Befehls A).
- ¥ Halten Sie die -Taste gedrückt und klicken Sie auf die erste Stilvorlage NAME.

In diesem Moment formatiert VivaPress Professional den gesamten Text und wendet automatisch alle Nachfolgestilvorlagen korrekt an.

Ein weiteres Praxisbeispiel für die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten der Nachfolgestilvorlagen soll nun erläutert werden. Stellen Sie sich dazu kurz vor, Sie müßten für einen Katalog Preisauszeichnungen vornehmen:

- ¥ Öffnen Sie die Datei 'Preise'.
- ¥ Machen Sie mit Hilfe des Befehls im Menü **Ansicht** die **Stilvorlagenpalette** sichtbar.
- ¥ Klicken Sie in das Textobjekt.
- ¥ Geben Sie einen Tabsprung ein.
- ¥ Schreiben Sie einen zweistelligen DM-Betrag. (Die beiden Zahlen werden nun mit der Stilvorlage DM-PREIS ausgezeichnet).
- ¥ Geben Sie ein Komma ein. (In der Stilvorlagenpalette springt die Markierung nun zur Stilvorlage PF-PREIS).
- ¥ Schreiben Sie einen zweistelligen PF-Betrag. (Die beiden Zahlen werden nun mit der Stilvorlage PF-PREIS ausgezeichnet).

- ¥ Geben Sie einen Leerschritt ein. (In der Stilvorlagenpalette springt die Markierung nun zur Stilvorlage WEHRUNG).
- ¥ Geben Sie nun als WŠhrung beispielsweise die Zeichenfolge EDMÇ ein.
- ¥ Geben Sie abschließend eine Zeilenschaltung ein und beginnen Sie wieder von vorne.

Die vorbereiteten Stilvorlagen in diesem Dokument sind so aufgebaut, daß auf die Stilvorlage DM-PREIS automatisch PF-PREIS folgt, wenn im Text ein Komma eingegeben wird. Von der Stilvorlage PF-PREIS springt das Programm automatisch zur Vorlage WEHRUNG, wenn im Text ein Leerschritt eingegeben wird. Auf WEHRUNG folgt automatisch wieder die Stilvorlage DM-PREIS, wenn im Text eine Zeilenschaltung vorgenommen wird.

VERSALHÖHE

Die HŠhenberechnung eines Zeichens basiert in allen bekannten DTP-Programmen auf der sogenannten KegelhŠhe der Schrift. Diese Berechnung schließt SchriftunterlŠngen und Schriftfleisch ein und ist daher aus typographischer Sicht falsch. Zu allen Zeiten wurden Schriften in VersalhŠhen gemessen. VPP ist das erste Programm, das wahlweise auf KegelgrŠße und VersalhŠhe berechnen kann.

Um die Unterschiede dieser Arbeitsweise zu verstehen, öffnen Sie die Datei EVersalhŠheÇ. Auf der ersten Dokumentseite befindet sich ein Textobjekt, das dreimal ein EHÇ in unterschiedlichen Schriften anzeigt. Allen drei Buchstaben gemeinsam ist die SchriftgrŠße von 10 mm.

Trotzdem sind alle drei Buchstaben unterschiedlich hoch, da das Macintosh-System die Berechnung aufgrund der KegelhŠhe vornimmt. Um nun die VersalhŠhe zu bestimmen:

- ¥ Klicken Sie in das Textobjekt.
- ¥ Markieren Sie den gesamten Text.
- ¥ Klicken Sie in das Eingabefeld **SchriftgröÙe** in der **Modulpalette**.
- ¥ Geben Sie hinter der **SchriftgröÙe** die Zeichenfolge EVHÇ fŸr VersalhŠhe ein.
- ¥ BestŠtigen Sie die Eingabe in der **Modulpalette** mit der Eingabetaste.

Nun werden alle drei Buchstaben gleich groÙ angezeigt. Die Schriftgrade erhŠhen sich bei VersalhŠhen natŸrlich optisch, da die BezugsgrŠÙe (nŠmlich die effektive HŠhe der Schrift) kleiner ist.

HILFSMITTEL

Kehren wir wieder zurück zu den Objekten. In der Einführung haben Sie gesehen, daß VivaPress Professional beliebige Objekte, ja sogar Bezierobjekte erzeugen kann. Daher ist es auch möglich, mit VivaPress Professional komplexe Illustrationen zu erzeugen. Viele Illustrationen liegen jedoch bereits in anderen Formaten vor. In den meisten Fällen werden derartige Illustrationen mit Hilfe des EPSF-Formats in Layoutprogramme eingebunden. Diese importierten Bilder lassen sich natürlich nicht mehr verändern.

ILLUSTRATOR-DOKUMENTE LADEN

VivaPress Professional, als das Softwarepaket mit der höchsten Integration von Funktionalität und Fremdformaten, ist auch in der Lage original Adobe ILLUSTRATOR-Dateien editierbar einzuladen. Um auch hier die Vorteile dieser Technik zu verdeutlichen, stellen wir nachfolgend zwei Praxisbeispiele vor:

- ¥ Rufen Sie im Menü **Ablage/Öffnen andere** den Befehl **Illustrator-Dokument** auf.
- ¥ Wählen Sie die Datei **EMirror ImageÇ**.
- ¥ VivaPress Professional interpretiert nun die Illustrator-Datei und übernimmt sämtlich Farben und Objektinformationen, einschließlich der Gruppierung und Fixierung.
- ¥ Beim Öffnen der Illustrator-Datei, erzeugt VivaPress Professional automatisch ein neues Dokument mit dem Namen der Illustrator-Datei. Die Originaldatei bleibt also völlig unberührt, denn alle Illustrator-Objekte werden in VivaPress Professional-Objekte umgewandelt.

- ¥ Selektieren Sie das rechte Gesicht und wandeln Sie das Objekt mit Hilfe des Befehls **Bild** im Menü **Objekt** in ein Bildobjekt um.
- ¥ Klicken Sie in das Bildobjekt.
- ¥ Importieren Sie mit Hilfe des gleichnamigen Befehls im Menü **Ablage** eine Bilddatei.

Spätestens jetzt müßte Ihnen als Anwender klar sein, welchen enormen Vorteil die objektorientierte Arbeitsweise und die Trennung zwischen Form und Funktion bietet. Um die Vorteile an einem weiteren Beispiel zu überprüfen, stellen Sie sich vor, Sie müßten eine Gebrauchsanweisung für ein Automobil erstellen. Derartige Publikationen beinhalten eine Vielzahl von Illustrationen und Zeichnungen mit unterschiedlichen Merkmalen. Um die Problematik zu verdeutlichen, greifen wir aus der Vielzahl der Elemente das Lenkrad heraus. Statt nun das Lenkrad in vielen verschiedenen Varianten zu erstellen und als Bildobjekt abzuspeichern, wird der kluge Layouter dies nur einmal tun und anschließend die Illustration mit VivaPress Professional weiter verarbeiten.

- ¥ Öffnen Sie mit Hilfe des Illustrator-Filters die Datei **ELenkradÇ**.
- ¥ Selektieren Sie verschiedene Elemente und färben Sie diese zum Zweck der Erläuterung mit einer beliebigen Farbe ein.

Diese Arbeitsweise spart Ihnen als Illustrator und Layouter sehr viel Zeit.

HILFSOBJEKTE

Als Layouter sind Sie gewohnt, sogenannte Hilfslinien aus dem Lineal des Dokumentfensters zu ziehen. Diese Hilfslinien sind magnetisch und ziehen andere Objekte an. Bei genauer Betrachtung besitzen die Hilfslinien eine Reihe von Einschränkungen, die ein komfortables Arbeiten verhindern. Hilfslinien lassen sich nicht genau positionieren und sind zudem auf horizontale und vertikale Linien beschränkt. VivaPress Professional durchbricht diese Beschränkungen durch eine neue Technik:

- ¥ Stellen Sie sicher, daß im Dokumentfenster das Lineal angezeigt wird.
- ¥ Klicken Sie in das horizontale Lineal und bewegen Sie bei gedrückter Maustaste die Maus auf die Dokumentseite.
- ¥ Lassen Sie die Maustaste wieder los.

Sie sehen nun eine grüne Linie in der Breite der Seite. Diese Linie verhält sich genauso, wie die Hilfslinien der Ihnen bekannten Programme. Diese Linie läßt sich jedoch genau positionieren.

- ¥ Klicken Sie in die **Maßpalette** und positionieren Sie das Objekt auf die gewünschte Stelle.

Dies ist möglich, weil es sich bei der Linie nicht um eine Hilfslinie, sondern um ein sogenanntes Hilfsobjekt handelt, das in diesem Fall mit Hilfe des Lineals automatisch erzeugt wurde. Ein Hilfsobjekt ist ein ganz normales Objekt, das beliebig editiert und verändert werden kann. Doch schauen wir uns dieses Objekt einmal näher an.

- ¥ Doppelklicken Sie auf das Hilfsobjekt, damit die Objekteinstellungen angezeigt werden.

Wie zu sehen ist, wurde der Linie automatisch beim Erzeugen die Farbe **Hilfsobjekte** zugewiesen. Gleichfalls ist die Option **Drucken** nicht angewählt. Dies bedeutet, daß dieses Objekt nicht gedruckt werden soll. Die Option **Hilfsobjekt** ist natürlich angewählt. Diese Option bedeutet, daß dieses Objekt andere Objekte im eingestellten **Anziehungsabstand** anzieht. Dieser Anziehungsabstand wird mit Hilfe der Option im Dialog **Vorgaben/Objekte** eingestellt. In VivaPress Professional können nicht nur waagerechte oder senkrechte Linien gleich welcher Länge, sondern auch jegliche andere Objekte als Hilfsobjekte fungieren.

- ¥ Öffnen Sie die Datei **Hilfsobjekte**. Alle in diesem Dokument angezeigten Objekte sind Hilfsobjekte und ziehen andere Objekte an.
- ¥ Wählen Sie in der Modulpalette das Linienwerkzeug und erstellen Sie eine Linie.
- ¥ Richten Sie jeweils ein Ende der Linie an die Kontur eines anderen Objekts. Wie Sie sehen, folgt die Linie automatisch den Konturen der Objekte im eingestellten Anziehungsabstand, unabhängig davon, ob es sich um ein Rechteck, eine Ellipse oder ein Bezierobjekt handelt.

Auch hier möchten wir wieder praxisorientiert ein Beispiel erläutern. Stellen Sie sich dazu wieder vor, Sie hätten die Aufgabe, ein Organigramm zu erzeugen und die Hierachiestufen mit Verbindungslinien kenntlich zu machen.

- ¥ Öffnen Sie die Datei 'OrganigrammÇ' und selektieren alle Objekte mit Hilfe des Befehls **☞A**.
- ¥ Rufen Sie im Menü Objekt den Befehl **Einstellungen/Allgemein** auf oder betätigen Sie die Tastenfolge **☞M**.
- ¥ Wählen Sie im Dialog die Option **Hilfsobjekt** und betätigen Sie Ihre Einstellungen für jedes Objekt mit dem **OK**-Schaltfeld.
- ¥ Wählen Sie in der Modulpalette das Linienwerkzeug und erstellen Sie eine Verbindungslinie zwischen dem obersten Rahmen und den darunter liegenden Rahmen.

Dabei müssen Sie nicht besonders präzise vorgehen, denn die exakte Ausrichtung der Linien wird durch den magnetischen Charakter der Objekte gewährleistet.

Nun könnte man jedoch auch denken, daß diese Technik gegenüber herkömmlichen Layoutprogrammen auch Nachteile hat. Da es sich bei den Hilfsobjekten um normale Objekte handelt, könnten diese unter Umständen versehentlich mit anderen Objekten verschoben werden. Außerdem lassen sich in anderen Programmen Hilfslinien anzeigen und verbergen.

Auf diese Fragen bietet VivaPress Professional eine verblüffend einfache Lösung. Zum einen bietet VivaPress Professional die Möglichkeit, die Selektion von Hilfsobjekten zu unterbinden, zum anderen können Hilfsobjekte automatisch ein- und ausgeblendet werden und trotzdem noch wahlweise magnetisch wirken. Diese Befehle befinden sich im Untermenü **Dokument** des Menüs **Ansicht**.


Diese Technik bietet dem Anwender jedoch noch eine weitere Flexibilität, die das Programm VivaPress Professional eigentlich gar nicht unterstützt: Die Layer- oder Ebenentechnik. Diese in der CAD bekannte Technik, eine Anzahl von Objekten auf eine spezielle Ebene zu projizieren, wird immer häufiger auch für komplexe Seitengestaltung interessant. Durch die Möglichkeit, Hilfsobjekte ein- und auszublenken, können Sie in VivaPress Professional quasi eine zweite Seitenebene simulieren.

OBJEKSTIL VORLAGEN

VivaPress Professional stellt ein sehr logisch aufgebautes und in sich schlüssiges Softwarekonzept dar. Diese Tatsache wird nicht zuletzt am Stilvorlagenkonzept deutlich, denn in VivaPress Professional können Stilvorlagen im Gegensatz zu allen auf dem Markt befindlichen Produkten nicht nur für Texte, sondern auch für Objekte und Bilder erstellt werden. VivaPress Professional bietet dem Anwender also völlig neue Möglichkeiten einer bereits seit Jahren bekannten Technik.

Um die Vorteile dieser Technik aufzuzeigen, bleiben wir bei unserer Beispieldatei 'OrganigrammÇ'.

- ¥ Stelle Sie sicher, daß die **Stilvorlagenpalette** angezeigt wird.
- ¥ Selektieren Sie die rechteckigen Textobjekte und klicken Sie auf die Stilvorlage **Roter Rahmen**.
- ¥ Anschließend werden alle selektierten Objekte mit einem roten Rahmen angezeigt.

Soll nun die Farbe der Objekte geändert werden, muß der Anwender nur die Stilvorlage ändern. Dies geschieht mit Hilfe des Dialogs **Stilvorlagen** im Menü **Bearbeiten/Vorgaben** oder durch Klicken auf den Stilvorlagenamen bei gedrückter -Taste. Nachdem die Änderungen vorgenommen wurden, werden alle Objekte aktualisiert.

BILDSTILVORLAGEN

Neben den Objektstilvorlagen können auch Stilvorlagen für Bilder angelegt werden. Dies ist dann sinnvoll, wenn eine Vielzahl von Bildern bearbeitet werden soll. Stellen Sie sich also vor, Sie möchten einen Katalog erstellen, in dem alle Bilder skaliert und anschließend um 3 Grad geneigt und in der Farbe Magenta eingefärbt werden müssen.

- ¥ Öffnen Sie als Beispiel die Datei **BildstilÇ**.
- ¥ Klicken Sie in das Bildobjekt.
- ¥ Sorgen Sie dafür, daß die Stilvorlagenpalette sichtbar ist.
- ¥ Klicken Sie auf die Stilvorlage **60%**.

Nun wird das Bild automatisch skaliert, rotiert und eingefärbt. Das Ergebnis ist sofort im Bildobjekt und der Modulpalette zu überprüfen.

ARBEITEN IM TEAM

Ein großes Problem bei der Arbeit im Bereich Publishing stellt der ständige Austausch von Informationen und Dateien dar. Abgesehen von physikalischen Restriktionen stellt vor allem der organisatorische Aspekt ein großes Problem dar, denn die Arbeitsweise für die Erstellung von Dokumenten unterscheidet sich von Mitarbeiter zu Mitarbeiter.

Diese Problematik konzentriert sich insbesondere bei Layoutprogrammen, denn diese Softwaregattung bildet im Bereich des Publizierens das Sammelbecken für alle Informationen dar. Eine Seite in VivaPress Professional kann alle Bestandteile von Informationen, wie z. B. Texte, Bilder, Daten und sogar Sprache aufnehmen und darstellen, da jedem Objekt auch eine Soundressource für phonetische Hinweise zugeordnet werden kann.

Informationen entstehen auf allen Ebenen der Kommunikation und Erstellung von Dokumenten. So kommt es häufig vor, daß Dokumente untereinander ausgetauscht werden oder nacheinander verschiedene Abteilungen durchlaufen. Grundproblem dieser zweifellos notwendigen Arbeitsweise ist die Forderung des Einzelnen nach dem Schutz seiner Informationen und deren Aufbereitung. So möchte ein Grafiker, der sein Dokument an einen Texter weitergibt, natürlich nicht, daß der Texter sein Layout verändern kann. Der Typograph möchte wiederum nicht, daß der Texter eigenwillig Schriften und Auszeichnungen auswählt. Der Techniker möchte wiederum eine homogene Arbeitswelt schaffen, die ihm eine leichtere Wartbarkeit garantiert. Er ist also

daran interessiert, möglichst wenige Programme einzusetzen und Funktionsüberschneidungen zu eliminieren. Diese Forderung scheitert an den unterschiedlichen Aufgaben und dem unterschiedlichen Kenntnisstand der Mitarbeiter.

Daher erfassen heute Texter ihre Texte in Textverarbeitungen, die dann von Grafikern in das Layout importiert werden. Eine andere Lösung ist nur durch den Einsatz komplexer Umbruch- und Redaktionssysteme zu lösen, die für viele Anwendungszwecke zu überladen und für viele Unternehmen viel zu teuer sind.

VivaPress Professional hat sich dieser Problematik angenommen und bietet auch wieder verständlich einfache, aber sehr wirkungsvolle Lösungen an.

OBJEKTSCHUTZ

Um die Objekte einer Seite zu schützen, bieten herkömmliche Layoutprogramme allenfalls die Möglichkeit, ein Objekt zu fixieren. VivaPress Professional ermöglicht das Schützen von Objekten. Dies bedeutet, daß der Inhalt des Objekts vom Anwender nicht verändert werden kann, solange der Schutz nicht aufgehoben wurde. So kann der Chefredakteur eine Überschrift erstellen, deren Inhalt vom Redakteur nicht mehr geändert oder gelöscht werden kann. Dieser kann lediglich Texte und Bilder in den Objekten eingeben und positionieren, die für ihn reserviert wurden.

VORGABENKONTROLLE

Eine weitere Möglichkeit, die Arbeit an Dokumenten zu steuern und zu kontrollieren, stellen die umfangreichen Vorgaben dar. In VivaPress Professional können z. B. Stilvorlagen für Objekte, Bilder und Texte vordefiniert werden. So kann der Layouter bestimmen, daß ein neues Objekt immer vom Typ Text ist, dem eine Grafikstilvorlage zugewiesen wird. Setzt der Anwender die Einfügemarke in das Textobjekt, startet er automatisch mit der vorgegebenen Stilvorlage. In Verbindung mit den Nachfolgestilvorlagen lassen sich somit optimale Arbeitsabläufe gestalten.

Benutzer und Zugriffe

Als dritte Möglichkeit bietet VivaPress Professional das Einrichten von beliebigen Benutzern und die Zuordnung von Rechten. Diese Funktionalität erlaubt einem Administrator das individuelle Zuordnen oder Sperren sämtlicher Programmfunktionen.

In der Praxis bedeutet dies, daß ein Anwender zwar Dokumente öffnen, jedoch niemals unter dem gleichen Namen abspeichern, nicht drucken, keine Vorgaben ändern oder Text-, Grafik-, bzw. Bildobjekte erzeugen kann. Wurde bisher die Erfassung mit Hilfe von Textverarbeitungen vorgenommen, kann nun die Texteingabe direkt im Layout erfolgen, ohne daß der Layouter Angst um die Gestaltung haben muß. Texter und Layouter sparen sogar viel Zeit, denn der Texter muß seinen Text nicht ständig an die Objektgröße anpassen. Er sieht also bereits während der Eingabe den korrekten Umbruch und weiß, wann sein Text beendet sein muß.

Durch die individuellen Zugriffsrechte wird der Anwender auch nicht mit Funktionen beladen, die ihn gar nicht zu interessieren haben. So können nun Anwender mit VivaPress Professional arbeiten, die bisher gewohnt waren, allenfalls mit Textverarbeitungen zu arbeiten. Weiterhin ist z. B. dafür gesorgt, daß ein Texter nicht auf die Idee kommt, sich typographisch zu verwirklichen. Er kann je nach Konfiguration allenfalls die Stilvorlagen nutzen, die dafür vorgesehen wurden.

ZUSAMMENARBEIT MIT DIENSTLEISTERN

Um die nachfolgenden Praxisbeispiele zu überprüfen, öffnen Sie die Datei **†BERSICHT**.

KOPIE FÜR SERVICEBÜRO

Um eine reibungslose Zusammenarbeit mit Belichtungsstudios und Druckereien zu gewährleisten, bietet VivaPress Professional außergewöhnlich gute Funktionalitäten. Zur Übertragung der Dokumente ruft der Anwender den Befehl **Kopie für Servicebüro** auf. Mit diesem Befehl wird das Dokument mit allen dazugehörigen Elementen auf einen beliebigen Datenträger kopiert.

KOSTENLOSE RUNTIMEVERSION

Im Belichtungsstudio oder in der Druckerei wird die Datei mit einer Vollversion bzw. mit Hilfe der kostenlosen Runtime-Version geöffnet.

DOKUMENT-PROTOKOLL

Nach dem Öffnen des Dokuments ruft der Anwender zunächst das sogenannte **Protokoll** auf. In diesem Dialog wurden vom Verfasser des Dokuments wichtige Informationen hinterlegt, die auf Wunsch auch ausgedruckt werden können und als eine Art Laufzettel oder Auftragsformular dienen.

SCHRIFTENÜBERSICHT

Als nächstes ruft der Dienstleister die **Schriftenübersicht** auf. Sofern beim Öffnen des Dokuments nicht bereits die fehlenden Schriften aufgeführt wurden, kann der Anwender hier detailliert überprüfen, welche Schriften wo verwendet wurden.

Diese Übersicht gibt genau darüber Auskunft, ob die jeweilige Schrift im Grundtext, in einer Stilvorlage oder in einem importierten Bild verwendet wurde.

FARBÜBERSICHT

Wenden wir uns nun der **Farbübersicht** zu, um zu überprüfen, ob eine Vierfarbseparation auch erfolgreich vorgenommen werden kann. Die Farbübersicht zeigt alle im Dokument verwendeten Farben, wahlweise sortierbar nach Namen, Modell und Separationsverhalten. Sofern der Anwender bei der Definition der Farben Fehler gemacht hat, kann dies vom Dienstleister in dieser Übersicht kurzfristig geändert werden. Nicht ändern lassen sich jedoch Farbdefinitionen, die mit Hilfe von EPSF-Bildern importiert wurde. Um hier trotzdem eine ordnungsgemäße Farbseparation zu gewährleisten, kann der Dienstleister entweder die Farbe in der Originaldatei ändern oder die Einstellung ignorieren, um die notwendigen Einstellungen im **Druckdialog** von VivaPress Professional vorzunehmen.

Wird im Druckdialog die Option **Farbauszüge** angewählt, zeigt das Programm alle druckbaren Auszüge an. Um nun die **Schmuckfarbe** separieren zu können, wählt der Anwender die Option **Schmuckfarben separieren**. Nach der Auswahl zeigt das Einblendmenü nur noch die vier Prozessfarben.

BILDÜBERSICHT

Abschließend ruft der Dienstleister die **Bildübersicht** auf. In dieser Übersicht werden erstmals präzise und nachvollziehbare Informationen über die Lage und Verteilung von Bildern angezeigt. Neben den üblichen Angaben über Bildtyp, Seitenposition und das

Druckattribut wird der Bildpfad so angezeigt, wie Sie dies vom Finder her kennen. Darüber hinaus bietet der Dialog auch Kontrollinformationen hinsichtlich der Skalierung und dem Versatz der Bilder im Objektrahmen.

VivaPress[®] Professional verfügt über eine intelligente Bildverwaltung. Um die Funktionen dieser Verwaltung zu verstehen, rufen Sie die **Bildübersicht** auf.

- ¥ Merken Sie sich das Verzeichnis des Bildes `ÈXXXÇ`.
- ¥ Schließen Sie die **Bildübersicht**, blenden Sie VivaPress[®] aus und kehren zum **Finder** zurück.
- ¥ Öffnen Sie das Verzeichnis, in dem sich das Bild `ÈXXXÇ` befindet, nun bewegen Sie das Bild auf die Schreibtischoberfläche und benennen außerdem das Bild um (z. B. in `ÈTestÇ`).
- ¥ Kehren Sie zurück zu VivaPress[®] Professional und öffnen Sie erneut die **Bildübersicht**.
- ¥ Fehlt ein Bild, wird dies, wie in anderen Programmen auch, durch ein rotes Verbotsschild angezeigt. Dies ist erwartungsgemäß beim Bild `ÈXXXÇ` der Fall.
- ¥ Klicken Sie nun mit der Maus auf das Schaltfeld **Suchen**.

VivaPress[®] Professional wird nun das fehlende Bild suchen, den neuen Bildnamen (in diesem Fall `ÈTestÇ`) anzeigen und die Verzeichnisstruktur aktualisieren. Somit verliert VivaPress[®] Professional keine Bilder mehr, wenn diese auf dem gleichen Datenträger verschoben oder umbenannt werden. Sollte VivaPress[®] Professional das Bild jedoch nicht finden, öffnet sich automatisch der Öffnen-Dialog, der dem Anwender eine individuelle Suche ermöglicht.

FREMDDATEN ÜBERNEHMEN

Nachdem wir nun eine Menge über die Leistungsfähigkeit von VivaPress[®] Professional gehört haben, möchten wir uns abschließend noch einem anderen großen Thema widmen: Datenaustausch mit Fremdprogrammen verschiedener Art. Die hohe Integrationsleistung von VivaPress[®] Professional beruht nicht nur auf der Übernahme von **Adobe Illustrator**-Dateien. Vielmehr bietet VivaPress[®] Professional eine Datenübernahme von Programmen wie **PageMaker** und **QuarkXPress**, unterstützt aber auch das XPress-MARKEN und VIVA-MARKEN Format.

QUARKXPRESS IMPORT

Wenden wir uns zunächst der Übernahme von Dokumenten anderer Layoutprogramme zu. Beispielhaft hierfür öffnen wir ein QuarkXPress-Dokument. VivaPress[®] Professional öffnet Dokumente des Layoutprogramms QuarkXPress ab der Version 3.11 bis zur aktuellen Version 3.3.2 R5. In unserem Beispiel wollen wir ein Dokument der Version 3.2 öffnen.

- ¥ Rufen Sie im Menü **Ablage/Öffne andere** den Befehl **QuarkXPress-Dokument** auf.
- ¥ Bestätigen Sie die Voreinstellungen mit **OK**.
- ¥ Wählen Sie die Datei `ÈQuark 3.2 DemoÇ` aus.

VivaPress[®] Professional interpretiert nun die Originaldatei und erzeugt ein gleichnamiges Viva-Dokument. Beim Importieren übernimmt VivaPress[®] Professional auch hier sämtliche Farben, Stilvorlagen, Objekte, Bilder, sprich alle Bestandteile des Dokuments.

ECHTZEITVERARBEITUNG

Nachdem wir das Dokument in VivaPress[®] Professional importiert haben, möchten wir es weiter verarbeiten.


- ¥ Schalten Sie die **Echtzeitverarbeitung** im Dialog **Vorgaben/Objekte** ein.
- ¥ Beenden Sie Ihre Einstellungen durch Klicken auf das **OK**-Schaltfeld.
- ¥ Selektieren Sie ein Textobjekt und strecken das Objekt.
- ¥ Verschieben Sie anschließend das Objekt auf dem Bildschirm.

Diese Operationen werden in Echtzeit vorgenommen. Das heißt, während Sie das Objekt strecken, wird der Text neu umbrochen angezeigt. Das gleiche gilt für das Verschieben von Objekten. Auch hier wird während des Verschiebens statt des umschließenden Rahmens der komplette Inhalt des Objekts angezeigt.

SKALIEREN

Nachdem wir die Änderungen vorgenommen haben, verlangt unser Kunde nun von uns, das gesamte Dokument für verschiedene Formate aufzubereiten. Um nun das Dokument statt im A4-Format im A5-Format aufzubauen, muß der Anwender bei herkömmlichen Programmen das Dokument völlig neu aufbauen und alle Elemente neu erstellen.

VivaPress[®] Professional hingegen bietet die Möglichkeit, alle Objekte automatisch zu skalieren:

- ¥ Selektieren Sie alle Objekte mit dem Befehl  **A**.
- ¥ Rufen Sie im Menü **Objekt/Lage** den Befehl **Skalieren** auf.
- ¥ Wählen Sie einen beliebigen **Skalierungsfaktor** oder entscheiden sich für eine vorgegebene **Breite** oder **Höhe**.
- ¥ Entscheiden Sie sich, welche **Skalierungsoptionen** Sie wählen möchten

Sofern Sie alle Optionen angewählt haben, erscheint die gesamte Seite in vergrößerter oder verkleinerter Form.